

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada u. wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und feiert bei Vorkaufsbekämpfung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden in jeder Zeit angenommen. Plan abdrucken: "Sask. Courier Publ. Co." Drucker 515, Regina, Sask., oder direkt in der C. F. W. Co. anzeigen-Büro werden auf Verlangen mitgeteilt.

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 22. Oktober 1913

No. 51

Entsetzliches Unglück

„L 2“, neuestes „Zeppelin“-Marineluftschiff, mit starker Besatzung zerstört

Sämtliche 28 Personen, die sich an Bord befanden, umgekommen

Katastrophe erfolgte auf Probefahrt vom Johannisthaler Flugfeld bei Berlin aus. — Die Umformung gehörte der Abnahme-Kommission und der Besatzung an. — Die berühmtesten Führer und hohe Marineoffiziere unter den Offizieren. — Etwa 1000 Zuschauer sahen die Zerstörung vollenden. — In wenigen Augenblicken war das furchtbare Zerstückelungswerk vollendet. — Inzwischen 1200 Fuß weit aus der Gondel absenkend. — Größter der Zeppelinfahrt der unter den rauchenden Trümmern langsam Verbrennenden. — Ursache kaum festzustellen. — Graf Zeppelin ganz verflört unter dem Eindruck der Katastrophe.

Berlin. — Die Luftschiffahrt hatte am Freitag ihren schwarzen Tag. Zeppelins neuestes Marineluftschiff „L 2“, der größte und stolteste aller Segler, ist innerhalb des Augenblicks einer Minute vernichtet worden und die achtzigwändige Besatzung an Bord haben einen grauenhaften Tod gefunden.

Anlässlich des riesigen Unglücks herrscht in allen Kreisen der Bevölkerung die tiefste Bestürzung. Und aus den verschiedenen Ecken des Deutschen Reichs trifft eine Flut von Telegrammen ein, in welchen berichtet wird, daß die Kunde von der entsetzlichen Katastrophe einen unbeschreiblich niederschmetternden Eindruck gemacht hat, um so mehr, als die schmerzliche Aufregung über den jähen Untergang des „L 2“ sich noch nicht gelegt hatte.

Das Marine-Luftschiff „L 2“, welches dazu bestimmt war, den am 6. September vor Helgoland zerstreuten „L 1“ zu ersetzen, stieg vom benachbarten Johannisthaler Flugfeld mit der Abnahme-Kommission zu einem Höhen- und Schnelligkeitsausprobieren, als sich das Unglück ereignete.

Um acht Uhr Morgens wurde „L 2“ aus der Halle gezogen. Beim Start der Motoren wurde jedoch die Bindung der vorderen Motorgondel aus, und es war Arbeit von zwei Stunden nötig, um den Schaden zu beheben.

„L 2“ stieg dann um zehn Uhr Vormittags an. An Bord befanden sich insgesamt achtundzwanzig Personen. Zunächst die Abnahme-Kommission, bestehend aus Angehörigen der Sektion für Luftschiffe, Kommandanten Kapitän Behning, ein persönlicher Freund des Kaisers, früherer Navigations-Offizier der Kaiserliche „Hohenzollern“ und früherer Kommandant des Kanonenboots „Rantier“, Leutnant d. Ref. Pfeiffer, Marine-Schiffbauingenieur, Leutnant d. Kav. a. D. Otto Neumann, Marine- und Maschinenbauingenieur.

Führer des Fahrzeugs war Kapitänleutnant Freyer, welcher lange Jahre persönlicher Adjutant des Prinzen Albrecht, des dritten Kaisersohnes, gewesen, mit diesem an der Marine- Akademie studierte und einer seiner intimen Freunde war.

Ferner befanden sich an Bord die Oberingenieure Fusch und Kaufmann, Kapitänleutnant Trent und drei Sekretäre der Admiralität, sowie Desoffiziere der Marine, des weiteren der erkrankte Zeppelin-Vielkapselmann a. D. Gland, der nämliche, welcher das Militär-Luftschiff „L 4“ steuerte, welches Anfangs April unter so sensationellen Umständen in Lunenburg, Frankreich, landete. Leutnant Freyher v. Bielewicz, Leutnant Freyher v. Bielewicz, Leutnant Auguste Garde-Grenadier-Regiment machte die Fahrt als Gast mit.

Das Werk der Vernichtung. Als sich „L 2“ in einer Höhe von 250 Meter befand, die Spitze beim Steigen aufwärts gerichtet, ereignete sich an der vorderen Gondel eine Explosion, deren gewaltiges Getöse weithin vernehmbar war. Eine Stichflamme schlug heraus und erlöschte das Schiff, das sofort ein einziges Flammenmeer bildete. Eine zweite und dritte Explosion erfolgten in rascher Aufeinanderfolge.

Des gelandeten Luftschiffpoppers erkennende Trümmermasse stürzte ab und bohrte sich tief in den Boden ein. Die Offiziere, welche in der vorderen Gondel gesessen hatten, fielen während des Sturzes heraus. Die Narde in Gras, welche die Wache schlug, verflachte sofort.

Zwiespaß

Zwischen dem Kaiser und seinem ältesten Sohn in der Wägenfrage.

Kronprinz blieb fern

Von Jagdschlößchen in Bayern durch Adjutanten des Kaisers nach Berlin zurückgeholt.

Berlin. — Der deutsche Kronprinz richtete unlängst ein Schreiben an den Kaiser, in welchem er Protest gegen die Jagd in Bayern einbrachte, in welchem er dem Kaiser die Jagd in Bayern einbrachte, in welchem er dem Kaiser die Jagd in Bayern einbrachte.

Der Protest war erfolglos, denn der Kaiser erteilte dem Kronprinzen eine lange Antwort, in welcher er die Stellungnahme der deutschen Regierung zu der Sache rechtfertigte. Gleichzeitig formulierte die Kaiserin (Fortsetzung auf Seite 5.)

Während dessen überflog ohnmächtig das Zeppelin-Passagier-Luftschiff „L 2“, welches auf der Fahrt von Hamburg nach Potsdam begriffen war, die Stadt Berlin.

Der Kaiser erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Der Kronprinz erlaubte dem Kronprinzen, die Jagd in Bayern zu unterbrechen, und er ließ ihn sofort nach Potsdam zurückkehren.

Rüstungsstau

Alle Mächte sollen ein Jahr mit dem Bau von Kriegsschiffen aussetzen.

Englands Vorschlag

Deutschland soll mit gutem Beispiel vorangehen, die andern werden folgen.

London. — Vonseiten der englischen Regierung wurde am Sonntag der Vorschlag an Deutschland gemacht, die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

Der betreffende Vorschlag wurde von dem britischen Außenminister in Manchester gemacht, in der die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen, in welchem die Rüstungsbauten für ein Jahr auszusetzen.

In Wien

Parade auf dem Schwarzenberg-Platz zur Feier der Völkerschlacht - Tage.

Korruption enthüllt

Ungarische Regierung gibt Wahlfonds - Handel des ehemaligen Premiers preis.

Wien. — Im Beisein des Kaisers Franz Joseph, sämtlicher Erbkronprinzen, aller aktiven Generale und der Staatswürdenträger, sowie einer ungezählten, festlich gekleideten und leuchtend gefärbten Menge fand in Wien die Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig eine prächtige Parade auf dem Schwarzenberg-Platz statt, der von dem Oberbefehlshaber der verbündeten Heere in den damaligen entscheidenden Ringen führten Karl Philipp von Schwarzenberg, seinen Namen hat.

Die Ringstraße und die ganze Umgebung war dicht gedrängt voll mit Menschenmassen. Alle Häuser waren geflaggt und Lichter festlich aufgestellt. Die gesamte Garnison hatte Parade - Aufstellung genommen. Eine Ehrenkompanie war mit den alten Fahnen zugegen, welche in der Schlacht bei Leipzig die Sieger begleitet hatten.

Als Kaiser Franz Joseph auf dem Schwarzenberg-Platz eintraf, wurde er mit höchstem Jubel begrüßt. Der greise Herrscher befand sich in offener Bayon. Als dieser Schritt nahm, ließ der Kaiser aus und begrüßte die Erbprinzen und die Generäle. Dann schritt der Kaiser die Front der Ehrenkompanie ab. Der Scherz-Bund sang das „Gebet vor der Schlacht“.

Der Kaiser legte einen großen Lorbeerzweig am Hüfte des Schwarzenberg-Denkmals nieder. Dann führten die Infanterie und Artillerie in einem Salut. Große Begeisterung lag sich kund, als die umgebende Menschenmenge die Volkshymne sang.

An die der Feier beizuhelfenden Vertreter der aus den Vereinigten Staaten berühmten Familien Schwarzenberg und Radetzki hielt der Kaiser eine Ansprache, die auf einen feierlichen Empfang hinzielte. Es folgte darauf die Parade-Marsch vor dem obersten Kriegsherrn.

Adaptiert. — Großes Aufsehen erregt eine Mitteilung der Regierung, welche ein bezeichnendes Kapitel in dem Anfang Juni erfolgten untrüglichen Niedertreten des Dr. v. Lufaces vom Posten des ungarischen Ministerpräsidenten bildet.

Darnach hatte Dr. v. Lufaces, der „Allgemeinen Verkehrs - Anzeiger“ für, spätestens das Jahr 1914 eine Konzeption für Errichtung einer großen Spielbank auf der Berginsel bei Budapest, verbrochen. Er verließ darauf ein Wahllokal im Betrage von anderthalb Millionen Kronen.

Die Ziffern sind genau festgestellt. Desgleichen ist über die Verteilung der Finanzlasten auf die beiden Reichshälften Vereinbarung getroffen.

Jahrhundertfeier

Völkerschlacht - Denkmal bei Leipzig im Beisein zahlreicher Fürstlichkeiten eingeweiht

Oesterreich, Rußland und Schweden in würdiger Weise vertreten

Leipzig. — Das zur Erinnerung an die Völkerschlacht von Leipzig, in der vor jetzt hundert Jahren die vereinigten Streitkräfte des wieder erlassenen Preussens, Oesterreichs, Russlands und Schwedens den Erbprinzen Napoleon in entscheidenden Ringen schlugen, errichtete Völkerschlacht-Denkmal auf dem Schlachtfeld wurde am Sonntag eingeweiht.

Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde. Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde.

Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde. Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde.

Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde. Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde.

Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde. Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde.

Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde. Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde.

Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde. Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde.

Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde. Die Feier wurde von dem deutschen Kaiser Franz Joseph geleitet, welcher von dem russischen Kaiser Nikolaus II. begleitet wurde.